

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postzuschlag oder Dringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnungszeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeilenzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 169.

Donnerstag den 23. Juli

1885.

Fortsetzung

des

## Total-Ausverkaufs

von Manufacturwaaren und Damen-Confections-Gegenständen

wegen baulicher Veränderungen

zu überraschend niedrigen Preisen.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

### Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,  
8 Langgasse 8.

15370

### Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“,

empfehlen ihr grosses Lager in

17351

### fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten  
und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Corsetten und Tournüren.

Bade-Artikel.

### Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen  
Baumcher & Cie.

161

### Bernstein-Fußboden-Lack,

in jeder Färbung pro Pfund 1 Mark, 16053

Fußboden-Deffirnissfarbe pro Pfund 60 Pf., Deff-  
farben (fertig zum Anstrich), Pinsel, Del und Lacke  
empfeht billigt Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer.

Verkaufstotal im Hofe. Eingang Goldgasse 8 und 10.

### Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

### Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem  
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

**Joseph Fiedler, Schwalbacher-  
straße 13.**

Seidene und wollene

### Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.  
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.  
Von 3 bis 40 Mark.

### Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

### Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

### W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren. 127

Aeltere Havana-Cigarren, Hamburger Fabrikat,

bisher Mk. 10 pro 100 Stück, jetzt Mk. 8, um damit zu räumen.  
Proben zu Diensten.

Herrmann Saemann, fl. Burgstraße 1.

## Beredelungskunst.

Ein Gärtner empfiehlt sich im **Oculiren der Obstbäume und Rosen**. Bestellungen nimmt Herr **Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 1523

**Decken** werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 749

Ein **gebrauchtes Pianino** zu kaufen gesucht. Verschlissene Offerten mit Preisangabe unter **N. G.** an die Expedition erbeten. 1464

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36, Hinterhaus. 1497

Eine gute **Singer-Nähmaschine**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 1. St. 1498

1 **Decimalwaage**, 1 **Kartoffelwaage**, 1 **Cigarrenkasten**, **Theekannen**, **Dekannen** und **Fäßchen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 73, 1 St. h. 1494

**Matrassen** für 10 Mt., 3theilig 14 Mt., **Strohjacke** 6 Mt. stets zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 1522

**Rohrstühle** werden gut geflochten bei L. Rohde, Dohheimerstraße 24. 755

**Firmenschild**, ovales, sehr billig zu verkaufen Nerostraße 40. 1416

**Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Ein **Krankenwagen** f. 28 Mt. z. verk. Geisbergstr. 24. 1516

**Vorbeerbäume**, blühende **Oleander** in schönen, gesunden Exemplaren empfiehlt **Joh. Scheben**, Kunst- und Handlungsgärtner, 14 **Wassmühlstraße 14**. 1528

1/2 Morgen **Weizen** im District „Nödern“ ist auf dem Palm zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 2. 1458

**Neue Kartoffeln** sind kumpf- und centnerweise billigst zu haben bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 1537

**Neue Kartoffeln per Kumpf 40 Pfg.** bei **J. Dörr**, Dohheimerstraße 32. 1489

Sehr gute, neue **Kartoffeln** zu haben **Drancienstraße 25, St. 3 St.** 1508

**Hydraul. Sackfall** à Mt. 1.20, in größeren Parthien noch billiger, empfiehlt **H. Morasch**, Hermannstraße 12. 1514

**Zugpferd** zu verkaufen bei **F. Wirth**, Taunusstraße 9. 1477

Ein 10 Monate alter **Hund** (schottische Race), sehr wachsam, ist zu verkaufen **Römerberg 3, 1 Stiege hoch**. 1519

## Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Beau-Site bis zur Frankfurterstraße ein **altd deutsches Armband**. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 6. 1468

Verloren ein **Büchlein**, enth. Schürze, Messer, Scheere und Nadeln. Abzugeben Steingasse 31, Seitenbau, 1 St. r. 1460

Ein **graues, vachtelernes Portemonnaie** mit 60 Mark wurde gestern Morgen verloren. Um Zurückgabe im Badhaus „zur goldenen Kette“, Zimmer No. 27, wird gebeten. 1503

Entlaufen ein **graubrauner, geschorener Hund**, auf den Namen „Max“ hörend. Das Halsband ist H. Weltner gezeichnet. Abzuliefern gegen Belohnung Karlstraße 28, 2. St. 1270

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein kleines, schwarzlebernes Portemonnaie, 2) ein gelbes Blechzeichen mit Buchstaben R. L. W., 3) ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, 4) 5 Servietten, gez. P. D., 5) eine bunte Tischdecke, 6) eine Brosche von Eisenbleim in der Form eines offenen Fächers, 7) ein Gebetbuch für katholische Jugend, 8) eine Milchkanne; als verloren: 1) ein goldener Ring mit Brillanten, 2) eine goldene Damenuhrette, 3) eine Ledertasche mit 5 Messingplatten.

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 1535

Ein **Kind** erhält gute Pflege Steingasse 10, Str. 1 St. 1470

Eine gesunde, junge Frau sucht ein **Kind** mitzustillen. Näh. Schachtstraße 30, 3 Stiegen hoch. 1472

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen, **Paul**, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 1 Jahre verschieden ist.

Die trauernden Eltern:

**L. Sattler.**  
**M. Sattler.**

1490

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn und Bruder,

**Carl Meyer,**

vorgestern Vormittag 9 Uhr im Alter von 21 1/2 Jahren gestorben ist. — Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Mutter:  
**Frau Renaud Meyer**  
und Geschwister.

1486

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiernit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin, **Henriette Hell**, geb. Eul, am Dienstag den 21. Juli Vormittags 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der trauernde Gatte  
**Peter Hell.**

Statt besonderer Mittheilung zur Nachricht, daß die Beerdigung **Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause** aus stattfindet. 1476

### Dankagung.

1201

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres selig entschlafenen **Siegfried Bender** geworden, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine **feine Restauration**, eine **gangbare Wirthschaft** und eine **kleine Villa** zu pachten gesucht. Näh. Hänergasse 5, 2 Stiegen. 1534

**16,000 Mark**, verzinslich zu 5% per anno, gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre **A. B. 67** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1542

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wanted.** A situation has footman, Englishman, age 23.  
Address: Charles Udall, Burgstrasse 4. 1350

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446  
Gesucht für ein junges Mädchen (Hamburgerin), das Kindergärtnerin und den Elementar-Unterricht erlernt, für einige Tagesstunden Beschäftigung, sei es in einem Pensionat oder in einer Familie. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf angenehme Stellung. Gef. Offerten unter **D. E. 37** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1074  
Zur Nachhilfe im Deutschen wird während der Ferien ein Primaner gegen Vergütung gesucht. Näh. Exped. 1498

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine **Büchlerin** sucht Kunden. Näh. Welltrifstraße 23. 1501  
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Rheinstraße 27 im Hinterhaus. 1492  
Ein braves Mädchen, welches mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 23 bei Schuhmacher Meißner. 1487  
Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. August Stelle. Näh. Adlerstraße 43. 1484  
Ein älteres Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie langjährige und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem besseren Hause zum 1. August Stelle. Näh. große Burgstraße 13, 1 Tr. h. 1485  
Eine sehr **gutempfohlene Bonne** mit 5jährigen Zeugnissen sucht Stellung. Näh. durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1534  
**Herrschäfts-** und feinsbürgerliche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 1530  
Eine **perf. Köchin** und ein **feines Hausmädchen** mit guten Zeugnissen (hier fremd) suchen **sofort Stellen** durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 1529  
Ein **gebildetes Fräulein** gefesteten Alters (Norddeutsche), in den **wirtschaftlichen** und **weiblichen** Arbeiten erfahren, welche schon mehrere Jahre als Haushälterin und Erzieherin **mutterloser** Kinder thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder ähnlichen (oder bei einem **älteren** Herrn) **selbstständigen** Wirkungskreis. Gute Referenzen. Gefällige Offerten **sub U. N.** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 1536

Eine **gute Köchin** (36 Jahre alt) empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1534  
**Empfehle sofort** 2 bürgerliche Köchinnen, 2 Mädchen als allein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1532  
Eine **anständige Wittve** (in den 30er Jahren), in der feinen Küche, sowie im Haushalt tüchtig, sucht Stellung bei einem **Wittwer** mit oder ohne Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1534  
Mädchen für allein, Hausmädchen, feinsbürgerliche Köchinnen, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1534

### Personen, die gesucht werden:

## Gewandte Verkäuferin

für mein Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. 1466  
**Otto Mendelsohn**, Wilhelmstraße 24.

Ein **Monatmädchen** gesucht Louisenstraße 23, II. 1478  
Ein **Mädchen** wird für **Küchen-** und **Hausarbeit** gesucht Taunusstraße 34. 1479

Ein **braves Mädchen** für Hausarbeit zum 1. August gesucht. Näh. Friedrichstraße 19, Parterre. 1491  
Eine **Haushälterin** für sof. in ein **Hotel**, **Hotelmädchen**, **Hotelfröhenmädchen** s. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 1543  
Gesucht eine **katholische Kindergärtnerin**, ein **Zimmermädchen**, eine **Kinderran**, eine **Köchin** in ein **Bade-Hotel**, ein **Buffetfräulein** und ein **junger Kellner** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1534  
Ein **Dienstmädchen** in einen kl. Haushalt gef. Goldgasse 9. 1512  
Ein **braves, ordentliches Kindermädchen** wird auf sofort gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch rechts. 1544  
Ein **Mädchen** für Hausarbeit gef. Louisenstraße 20, 1 St. 1495  
Zwei **feinere Hausmädchen**, 4 **Mädchen**, w. feinsgl. u. bürgerl. kochen l., für allein s. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 1543  
Einen  **jungen, selbstständigen Restaurationskoch** für Jahresstelle sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 1530  
Gesucht eine **Kellnerin**, 1 **bürgerliche Köchin**, 20 **Mädchen**, worunter 3 **Mädchen**, die mit auf Reisen gehen, 3 **Küchenmädchen** durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 1531  
Gesucht für **auswärtige Hotelmädchen** für **Hotels I. Ranges** d. **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 1525  
**Hotelmädchen**, Mädchen, die kochen können, für allein, ein **Kindermädchen**, **Kellnerinnen** und **Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 1530

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht Schulgasse 5 bei **Junghauer**. 1513  
Gesucht **Mädchen**, welche **bürg. kochen** können und **solche** für **nur häusl. Arbeit** d. **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 1526  
Gesucht wird für August ein **braves, kath. Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, Langgasse 20, 2. Stock. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags. 1527  
Stiftstraße 1 ein **anst. Mädchen** für leichte Hausarb. gef. 1502  
Gesucht 4 bis 6 **tüchtige, einfache Mädchen** für hier und außerhalb durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1532  
Ein **braves Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, für alle **häusliche Arbeiten** auf 1. August gesucht Schwalbacherstraße 23. 1521  
Eine **gesunde Schenlamme** sogleich gesucht Leberberg 7. 1533  
Gesucht 2 **sol. Mädchen** in kl. Familien Schachtstraße 5, I. 1524  
Ein **Mechanikergehülfe** gesucht Bahnhofstraße 12. 1517  
Ein **Lehrling** in meine mech. Werkstätte gesucht. 1517  
**C. Rommershausen**, Telegraphen-Bau-Anstalt.  
Saalkellner gef. d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 1543  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Eine **kleine Familie** sucht ein **kleines Logis**. Näh. Exped. 1511  
Eine **kleine Familie** sucht auf den 1. October eine **hübsche Wohnung** von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter **N. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 556  
Ein **einzelner Herr** sucht eine **unmöblirte, elegante Wohnung** in gutem Hause mit Gas- und Wasserleitung von drei bis vier größeren Zimmern und Zubehör für circa 800 Mark. Stallung erwünscht, Neubauten ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **W. V. 90** an die Exped. erbeten. 1539  
Gesucht ein **großes Ladenlocal** mit Wohnung, Langgasse, Webergasse, Burg- oder Wilhelmstraße. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen (Bureau). 1534

### Angebote:

Hellmündstraße 33 sind 2 **Manfarden** ohne Küche auf 1. October zu vermieten; ebenso ein **Weinkeller**. 1488  
Nicolassstraße 6, Parterre, **elegante Wohnung**, 4 Zimmer, **geschl. Balkon**, **Gärtchen** nebst **Zubehör**, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 1510  
**Schön möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten Mauerstraße 10, I **rechts**. 1509  
Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 St. 1483  
(Fortsetzung in der Beilage.)

# Centralheizungen,

## Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

### Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

### Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

↳ Eigene, bewährte Systeme. ↳

## C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

### Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 4 Uhr läßt Frau Peter Blum Wwe. die diesjährige Erbsenz von Weizen, Korn und Hafer öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der Ziegelei des Hrn. Bahn.

75 **Ferd. Marx**, Auktionator & Taxator.

Grosse Auswahl  
der neuesten

## Regen-Mäntel.

= Anfertigung nach Maass. =

**GEBR. REIFENBERG,**  
21 Langgasse 21. 766

### Zur Reise.

**Dr. Jaeger's Normal-Hemden,**  
**Jacken und Hosen,**  
**wollene Reise-Hemden**

aus englisch Flanell,

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten  
empfehlen zu den billigsten Preisen

**Georg Hofmann,**

501 ↳ 23 Langgasse 23. ↳

**Schweißblätter** in größter Auswahl frisch  
angekommen bei  
16038 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

**Cassa-Schrank**, ziemlich groß, fast neu, zu ver-  
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

**Julius Baumann,** Kirchgasse  
No. 22,  
empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster-  
und Kastenmöbel unter Garantie. 1461  
Monatliche Abschlagszahlung.

**Anerkannt beste emaillierte Kochgeschirre**  
und **Haushaltungs-Gegenstände** jeder Art, nur I. Wahl,  
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt unter Garantie  
17906 **Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.**

**Neues Mainzer Sauerkraut,**  
**neue Grünkern**

eingetroffen.  
1373 Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**Neues Sauerkraut!**  
**Neue grüne Kern!**

1334 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Neue Kartoffeln** per Pfund  
5 Pf. 1515

empfehlen  
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**Vorzügl. neue Sandkartoffeln** per Pfd.  
6 Pfg.,  
neue holl. Bollhäringe P. Freiherr, Rheinstraße 56,  
1504 à 15 Pfg. bei Ecke der Karlstraße.

**Früh-Rosen-Kartoffeln**

empfehlen billigst  
1465 **J. Vieth,**  
19 Mauergasse 19.

**Für Metzger und Wirthe!**

Ein neuer, großer Eisschrank vorzüglicher Con-  
struction ist zu verkaufen bei  
1506 **August Koch, Mühlgasse 4.**

**Für Wagner!**

Eine Parthie **Eschendiele**, 6—7 Ctm. stark, und auch  
solche für **Reckstangen**, Alles trockene Waare, sind preis-  
würdig abzugeben. Näh. Dopheimerstraße 24. 1520

## Wiesbadener Krankenverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige **General-Versammlung** heute **Donnerstag den 23. Juli Abends 8 1/2 Uhr** im Locale zur „**Tentonia**“, Mauergasse, stattfindet. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.** 173

## Männer-Quartett „Hilaria“.

**Heute Abend präcis 9 Uhr: Wichtige Besprechung** im „goldenen Lamm“, Mehrgasse. Um vollständiges Erscheinen bittet. **Der Vorstand.** 165

## Gartenbau-Verein.

**Samstag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.**

**Tagesordnung:** 1) Kassenbericht; 2) Bericht der Rechn.-Prüf.-Commission; 3) Wahl eines Kranzbinders; 4) Beschlusfassung über Abhaltung einer Ausstellung in 1886. **Der Vorstand.** 287

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die 2. statutenmäßige **General-Versammlung** findet **Montag den 27. Juli Abends 8 Uhr** im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a, statt.

**Tagesordnung:** 1) Bericht über die Wirksamkeit des Vereins; 2) Abänderung des §. 3 der Statuten; 3) Besuche von Mitgliedern; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen zweimal 24 Stunden vor derselben dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, schriftlich eingereicht werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Der Vorstand.** NB. Männliche wie weibliche gesunde Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre können sich zu jeder Zeit als Mitglied in obige Sterbekasse bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, anmelden. 184

**Mein Atelier** zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **de Laspéestraße 1.**

**Ferdinand Küpper, Maler** aus Düsseldorf. 1469

**Heute,**

**Nachmittags 3 Uhr** anfangend, werden im Versteigerungssaale **22 Michelsberg 22**

eine **Partie Kaffee, Holländer Käse, Thee, Cigarren, Wein, Brantwein** und dergl. öffentlich gegen baare Zahlung versteigert. 222

**G. Reinemer, Auctionator & Taxator.**

## Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe bis zum 1. October alle auf Lager habende **Polstermöbel, fertige Betten, Bettfedern, Dauen, Bett-dreile, Barchente**, sowie eiserne Bettstellen u. s. w. zum **Selbstkostenpreis.**

**E. Heerlein, Tapezierer,** 3 Faulbrunnenstraße 3. 1541

**Damen- und Kinderkleider** werden in und außer dem Hause schön angefertigt **Rheinstraße 53, Hinterhaus.** 1499

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

**Haupt-Agentur Wiesbaden:** 790

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

## Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße. Heute **Donnerstag den 23. Juli Abends 8 Uhr:**

## Große Gala-Vorstellung.

Debut des berühmten Künstler-Trios „**The Original-Hartons**“ in ihren ebenso neuen als großartigen Productionen. **Unmöglich, sich nicht köstlich zu amüsiren.** Neu! — Einzig in ihrer Art. — Neu!

sowie zum 3. Male: **Mazeppa**, der Verbannte der Ukraine. Näheres durch Plakate, Zettel und Programme. — **Morgen Freitag den 24. Juli Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.** 289 **Hochachtungsvoll Aug. Krembser, Director.**

## Königl. preuss. Lotterie-Loose

für die Hauptziehung vom 31. Juli bis 15. August. Hauptgewinne 450,000, 300,000 Mt. u. (28,000 Gewinne). 1500 **F. de Fallois, Hof-Schirm-Fabrik, Langgasse 20.**

**Costüme**, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell und billig angefertigt **Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links.** 1482

## Im Möbel-Lager Kirchgasse 30,

**Ecke der Hochstätte,**

sind 2 schöne **franz. Betten**, vollständig, 1 **Waschkommode**, 2 **Nachttische** mit Marmorplatte, 1 **Kleiderschrank**, 2 **Kommoden**, 1 **Nächtisch**, 1 **Secretär**, 2 **Sopha's**, 2 **Dienstboten-Betten** (auch einzeln), 1 **Küchenschrank**, **Stühle**, sowie eine **Küchen-Einrichtung**, schönes **Porzellan** und ein **Sp-Servise** (blau), **Rippfischen**, **Gläser**, **Flaschen**, **Tellerchen**, schöne **seidene Kleider**, **Röcke**, **Kinderkleidchen**, 2 **gebrauchte Kleider- und Küchenschränke**, **Spiegel** u. s. w. **billig zu verkaufen.** 1538

## Möbel-Verkauf.

Eine **Plüsch-Garnitur** mit 6 **Sesseln**, **französische** und **deutsche Betten**, **Waschkommoden** und **Nachttische**, **Buffets**, **Verticows**, **Damen-Schreibtische**, **Spiegel** u. **Kleiderschränke**, **Auszieh-**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Nächtische**, **Kommoden** u. **Console**, **Kanape's**, **Spiegel**, **Stühle** und ein **gebrauchter Eisschrank** sind zu **verkaufen Goldgasse 15.**

NB. Bei sofortiger **Barzahlung 5% Sconto.** 1481

## Echt türkische Cigaretten und Tabake der türkischen Tabak-Regie

in neuer Auswahl frisch eingetroffen.

**L. A. Mascke, Hoflieferant,** 1518 **Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**

## Zauberflöte.

Von heute an jeden **Donnerstag Morgens von 9 Uhr** ab: **Leberflös** und **Sauerkraut.** 1493

## Citronen per Stück 5 Pf.

1507 **August Koch, Mühlgasse 4.**

**Reisefoffer**, ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

**Einnachbüchsen aus starkem Weißblech** liefert billigst, bei Barthien zu **Gugros-Preisen**, 15558 **Abels-Meurer, Goldgasse 9.**

**Circa 5 Stück guter Aepfelwein** zu verkaufen. Näheres **Feldstraße 20.** 1267

**Simbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, süße und saure Kirichen** zum Einmachen zu haben **Viebricherstraße 17.** 17654

**65 Ruthen Korn**, an der Platterstraße gelegen, auf dem **Halm** zu verkaufen **Webergasse 46.** 1022

**95 Ruthen rother Weizen** im „District Leberberg“ ist auf dem **Halm** zu verkaufen. Näh. **Ablerstraße 28, 1 Stiege.** 1268

**Prima Mauskartoffeln** sind zu haben bei **16409 A. Momberger, Moritzstraße 7.**

**Sehr gute, neue Kartoffeln** sind kumpf- und centnerweise billiaft zu haben **Abelshaidstraße 71.** 1103

Für **arme Kranke** sind bei mir auf meine Bitte weiter eingegangen: **Von Hrn. Schaub Funderlohn** durch v. L. 10 M., C. S. R. 20 M., **Hrn. C. Dillmann** 5 M., **Hrn. und Frä. S. S. 20 M., J. B. 9** Flaschen spanischen Rothwein, **Frau Geheimrathin Schnaase** 20 M., **v. L. 25 M., Hrn. R. Wientle** 6 Flaschen Rothwein, **Hrn. Commerzienrath Gräber** 12 Flaschen Rothwein, zusammen 289 M. **Herslichen Dank** den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben.

**Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.**

**Tages-Kalender.**

Donnerstag den 23. Juli.

**Circus Arembser.** Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.  
**Wiesbadener Kranken-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
**Männer-Quartett „Sisaria“.** Abends 9 Uhr: Wichtige Besprechung.

**Locales und Provinzielles.**

\* (Herr Eisenbahn-Minister Raybach), Excellenz, traf gestern Vormittag von München kommend hier ein, um mittelst Equipage alsbald nach Bad-Schalbach weiter zu reisen, wo die Familie des Herrn Ministers zur Cur weilte.

\* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Solbach, Major aggreg. dem 4. Garde-Regt. z. F., in die erste Hauptmannsstelle dieses Regts. einrangirt; Hente, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, dem Regt. unter Beförderung zum überzahl. Major aggreg.; Nowina v. Artl., Pr.-Lt. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zum Hauptm. und Comp.-Chef, Nowina v. Artl., Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert; v. Ende, Pr.-Lt. à la suite des Hess. Füß.-Regts. No. 80, der Character als Hauptm. verliehen; Rutschka, Sec.-Lieut. von der 1. Ing.-Insp., in das 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 versetzt; Klünder, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Attendorn) 2. Hess. Landw.-Regts. No. 82, zum Sec.-Lt. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Ratsch, Bicewachtm. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lt. der Res. des 1. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 10 befördert; v. Colomb, Gen.-Lt. und Commandant von Cassel, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Penf. zur Disp. gestellt; v. Trotta gen. Tredjen, Major und etatism. Stabs-offizier vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, als Oberst-Lt. in Penf. und der Unif. des 1. Schles. Drag.-Regts. No. 4 der Abschied bewilligt.

\* (Städte.) Nach der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1855 sind als Stadtgemeinden im Sinne des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1853 (G.-S. S. 195) und des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden vom 1. August 1853 (G.-S. S. 237), sowie des gegenwärtigen Gesetzes im Regierungsbezirke Wiesbaden außer Frankfurt a. M. und Bodenheim die nachstehenden Gemeinden anzusehen: Viebrich-Rosbach, Diebentopf, Braubach, Camberg, Gaud, Gronberg, Diez, Dillenburg, Elville, Ems, Friedrichsdorf, Geisenheim, St. Goarshausen, Hachenburg, Hadamar, Haiger, Herborn, Hochheim, Höchst, Hofheim, Homburg, Idstein, Königstein, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Langenschwalbach, Lorch, Limburg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Oberursel, Nödelheim, Nüdesheim, Runkel, Usinger, Weilburg, Westerburg und Wiesbaden. Soweit in dem Gemeindevoraussetzungsgeetze eine Ernennung der Bürgermeister und Beigeordneten vorgehen ist (vergl. §. 34), steht dieselbe fortan in allen Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern dem Könige, in den übrigen Städten dem Regierungs-Präsidenten zu.

\* (Schulwesen.) Die Königl. Regierung dahier hat unter dem 30. Juni d. J. an die Schul-Inspectoren eine Verfügung erlassen, der wir Folgendes entnehmen: 1) Die Herren Schul-Inspectoren haben jede unterstellte Schule im Laufe des Schuljahres mindestens einmal einer eingehenden Revision zu unterziehen; die Zeit der Revision bleibt ihnen überlassen. 2) Ueber die Revision bezw. über den Befund derselben ist ein Bericht zu fertigen, bei welchem das Formular, welches für die Frühjahrs-Prüfungen bestimmt ist, soweit dies angänglich, zu benutzen bleibt. 3) Der Schul-Inspector kann mit der Abhaltung der sogenannten Frühjahrs-Prüfung die Schulvorstands-Mitglieder beauftragen, denen aber erst

unmittelbar vor dieser Prüfung der betreffende Antrag zu ertheilen.  
4) Die Frühjahrs-Prüfungen sind sämmtlich erst kurz vor dem Beginn der Osterferien abzuhalten, und die Entlassung der Kinder aus der Schule unmittelbar vor Eintritt der gedachten Ferien und die Aufnahme der neu eintretenden Kinder unmittelbar nach Beendigung derselben stattfinden. 5) Die Berichte über die Revisionen, sowie über die Frühjahrs-Prüfungen sind bis zum 1. Juni jeden Jahres einzureichen.

\* (Schulnachricht) An Stelle des in den Pensionsstand tretenden Oberlehrers Kretschel in Kassel, welchem auch ein Theil der nachaufgehenden höheren Schulen unterstellt war, ist Regierungsrath Kanngießer, seither in Magdeburg, ernannt worden.

\* (Ueber die hiesigen Gerichts-Localitäten) spricht der Bericht der Handelskammer sich folgendermaßen aus: „Wir erkennen zwar dankend an, daß Königl. Staatsregierung nach den bei den beschlagnahmten Verhandlungen im Abgeordnetenhaus abgegebenen Erklärungen den Neubau von Gerichts-Localitäten in Wiesbaden in Aussicht genommen hat; für unrichtig halten wir es aber, wenn solcher bis zum Verlaufe der gegenwärtigen Gerichtsgebäude verschoben werden soll; einmal wird Niemand Immobilien kaufen wollen, welche ihm erst nach Jahren überliefert werden können; sodann eignen sich wenigstens manche der vorhandenen Localitäten, wie wir bereits früher hervorgehoben, zur Aufnahme der fälligen Casen; ferner können wir nur wiederholt betonen, daß je länger der Bau hinausgeschoben wird, desto weniger das Terrain zweckmäßig mit den Bauprojecten der Stadt auf dem anstößenden Terrain in Verbindung gebracht werden kann; wir fürchten fast, daß in dieser Hinsicht vielleicht schon der günstige Zeitpunkt verflücht ist, zumal auch ein Steigen der Preise und Löhne im Baugewerbe sich bereits bemerkbar macht.“

\* (Curhaus.) Die Veranstellungen des Curhauses werden in den nächsten Tagen besonders abwechslungsreich sein. Dem am Freitag Abend unter Mitwirkung des gefeierten Künstler-Ensembles: Frau Amalie Joachim, Frau Rappoldi-Kahrer und Herrn Rappoldi stattfindenden Concerte der Cur-Direction folgt am Samstag, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, eine große Garten-Veranstaltung, für welche Gelegenheit sich der Aeronaut Herr Battemann erboten hat, mit seinem Miniaturballon „Rotateur“ den neulich durch bedauerliche Umstände leider verunglückten Lufttritt auszuführen. Abends werden Doppel-Concert (niederländisches National-Fest-Concert), großes Feuerwerk, Illumination u. stattfinden. Für Sonntag Abend ist die Violin-Virtuosin Färlin Lilja Dolgorouky nochmals für ein Garten-Concert gewonnen, während das Programm des Concertes am Dienstag Abend, wie schon erwähnt, durch Vorträge des hiesigen, durch seine trefflichen Leistungen bekannten „Männergesang-Vereins“ bereichert werden wird.

\* (Der Gesangverein „Liederkrantz“, welchem sich auch eine Anzahl Mitglieder des „Bildhauer-Vereins“ angeschlossen, erlor zu seinem Aufzuge am verfloffenen Sonntag unsere Nachbarstädte Viebrich und Mainz. Hauptsächlich die in jüngerer Zeit vollendeten großartigen Bauten in letzterer Stadt gaben Anlaß, daß man diese zum Ziel für die erwähnte Tour ausersehen. Bieten doch die colossalen Bauwerke der Neuzeit in diesen altherwürdigen Mauern jedem längere Zeit abwesenden Besucher derselben höchst interessante Ueberraschungen. Und in der That ist es lobnend, der nunmehr dem Verzeir übergebenen festen Rheinbrücke, dem Central-Bahnhof, sowie den zahlreich entstandenen Privat-Prachtbauten an Ort und Stelle die volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und dieselben zu bewundern. Die Ausflügler fanden überdies in verschiedenen Localitäten Gelegenheit, sich nach Herzenslust zu restauriren und bei frohem Wiederfluge in gehobener Stimmung gemächlich bei den „Gemüthlichen“ den Tag bis zur Neige zu verbringen.

\* (Das 50-jährige Jubiläumsfest der Bewahranstalt für kleine Kinder wurde gestern in einfacher und stiller Weise in der Anstalt selbst begangen. Die Kinder mit ihrem Hausvater, die noch hier anwesenden Vorstandsmitglieder und Gönner der Anstalt versammelten sich in dem großen Speisecalle der Anstalt, um dort durch Ansprache und Gesänge die Erinnerung an die Gründung der Anstalt festlich zu begehen. Nach diesem Actus wurde die stattliche Kinderchar durch einen kleinen Jubels- und gemeinschaftliche Spiele in dem geräumigen Hofe der Anstalt erheitert.

\* (Vom Dresdener Turnfest.) Der Berichterstatter des „Berl. Tagebl.“ sagt in seinem Referate u. A.: „Sehr hübsche Leistungen kann ich bis jetzt von den Wiesbadenern, vom Gau Frankfurt a. M., von den Finsterwalbern, von der Hamburger Turnerschaft, vom Berliner akademischen Turnverein, der Berliner Turngemeinde und von den vier Klagen der Berliner Turnerschaft nennen.“ — Nach einem im gestrigen Abendblatt der „Frankf. Ztg.“ enthaltenen Telegramm aus Dresden, 22. Juli, 1 Uhr 32 Min., ist unter den Preis-Wettturnern erster Sieger Jennewein (Stuttgart) mit 61 1/2 Punkten, zweiter Sieger Hench (Wiesbaden) mit 60 1/2 Punkten. Danau erscheint an zehnter, Frankfurt an dreizehnter und Mainz an fünfzehnter Stelle. Der Mittelrhein-Kreis hat sich also ausgezeichnet bewährt.

\* (Der Krankenhaus-Parl in Wiesbaden.) Man schreibt uns: „Wenn ein alter Wiesbadener um das Dreißig-Terrain geht, auf welchem unser städtisches Krankenhaus thronet, so muß ihm unwillkürlich die Frage entchlüpfen: Ist kein Thelemann und kein Rosen-Fischer mehr da, welche aus Wäntereien die schönen Parks und Rosengärten in Wiesbaden zu schaffen wußten? Die Stadt hat da oben mit großen Kosten das Krankenhaus oder vielmehr einen Complex von Krankenhäusern hingestellt und dieselben mit allen Erfordernissen der Neuzeit eingerichtet, aber sie hat bis jetzt vergessen, dem Ganzen das entsprechende Kleid anzuziehen. Nackt und entblößt von Allen, was schön und lieblich ist, wie sie aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen, stehen die Gebäude da und schauen verächtlich hinauf auf das Curhaus mit seinem prächtigen Park und auf den die Stadt umgebenden Kranz von großen und kleinen Villen mit ihren schattigen Gärten und ihrem Blumenkor, so daß das ästhetische Gefühl eines jeden Vorübergehenden beim Anblick der Verschämten da

oben in Mitleidenschaft gezogen werden muß. — Doch es ist nicht allein der Schönheitsfuss, der sich in Wiesbaden überall offenbart, den wir auch für das Krankenhaus in Anspruch nehmen möchten, es sind vielmehr Sanitätsgründe, welche uns veranlassen, für das entsprechende Kleid unserer Krankenwärter zu bitten. Jedermann weiß, wie wohlthunend ihn die Waldblust im Sommer umgibt, wie die Ausströmung der Laub- und Nadelhölzer seine Brust erleichtert und sein Gemüth erheitert. Schaffe man — es kostet ja nicht viel — den Kranken, die nicht in den Wald gehen können, die nichts sehen, als die vier Wände ihres Krankenzimmers, und die nichts athmen als Krankenluft, einen Wald vor die Krankenhäuser, in dem sie sich ergehen und erfreuen und die Waldblust, Sauerstoff und Ozon in ihrem Zimmer einathmen können. Schon hat man leider die westliche Spitze des Dreiecks abgeschnitten und als Spielplatz für die Mariastift-Jugend eingerichtet. Setze man die Südspitze für einen Krankenhaus-Park. Die häßlichen und gefährlichen Bückungen nach Osten und Süden mache man durch Anpflanzung von Waldbäumen unsichtbar. Also Sanitäts- und Verschönerungsverein, die Rhodus est, hie salta! Die Stadthörde wird gewiß die Hand reichen und ein Thelemann wird sich auch schon finden, der Wiesbaden um eine neue Perle, um einen Krankenhaus-Park, bereichert. So viel für jetzt zur Anregung.

(Ueber den allgemeinen Zustand der Landescultur) im Gebiete des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe erhaltete das Directorium des genannten Vereins bezüglich des Jahres 1884 an das Königl. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgenden Bericht: „Obwohl die allgemeinen Vorbedingungen für eine blühende Fortentwicklung der Landescultur in dem abgelaufenen Jahre abermals nicht erfüllt waren, so können wir dennoch in dem nachfolgenden Berichte manche Thatfachen berühren, welche unzweifelhaft auf eine Neigung zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse schließen lassen. Als eine der wesentlichsten Ursachen ist der allgemeine günstige Ausfall der Ernte zu bezeichnen, der namentlich den ärmeren Gegenden (Ober-Weisterwald) ungemein zu statten kam. Dem standen allerdings die äußerst niedrigen Preise der Bodenproducte gegenüber; allein es muß beachtet werden, daß die vielen Kleingrundbesitzer unseres Vereinsgebietes nur sehr wenig Bodenproducte, namentlich verhältnißmäßig geringe Mengen Getreide zu verkaufen haben. Die Quelle für die meisten Einnahmen liegt hauptsächlich in dem Verkauf von veredelten Stoffen, neben einigen technischen Erzeugnissen vornehmlich Vieh und Producte der Viehhaltung. War die Ernte gut, lieferte der Boden reichlich Nahrungsmittel für Menschen und Vieh, sind die Viehpreise entsprechend, dann helfen Genügsamkeit und Fleiß dem nassauischen Landmann über die meisten Schwierigkeiten hinweg. Und das traf im Berichtsjahre im Großen und Ganzen zu, zumal sich die Viehpreise mit Ausnahme derjenigen der Schweine auf der vortheilhaften Höhe des Vorjahres erhalten hatten. Daß freilich von den bescheidenen baaren Einnahmen des Landwirtschaftsbetriebes nach Bestreitung der Kosten und Abgaben, Gerichtsgebühren und Vermessungskosten in den weitaus meisten Fällen wenig oder nichts übrig bleibt, ist eine Thatfache, die nicht geleugnet werden kann. Der sehr bedauerliche Geldmangel besteht daher noch immer fort.“ Den eingehenden Erörterungen über die einzelnen Zweige der Landescultur sind folgende Schlussbemerkungen angehängt: „Aus vorstehenden Ausführungen läßt sich deutlich das eifrige Streben erkennen, den Landwirtschaftsbetrieb nach Möglichkeit in technischer und wirtschaftlicher Beziehung zu verbessern, und dieses Streben ist nicht ohne Erfolg geblieben. Es bricht sich die Ueberzeugung immer mehr Bahn, daß der Landwirth sein bestes Wissen und Können anwenden muß, um dem ähneren Grund und Boden die größte Menge nutzbarer Stoffe abzugewinnen und viele derselben entweder durch die Ausweitung oder durch landwirtschaftliche Nebengewerbe in Formen von höherer Brauchbarkeit zu bringen. Der allgemeine Wettkampf, welcher durch die Entwicklung des Weliverkehrs heraufbeschworen wurde, zwingt ihn, hinsichtlich der Qualität der Producte das Vollkommenste zu leisten, sowie über die zweckmäßigste, vom besten finanziellen Erfolge begleitete Verwertung der Früchte seiner Mühe nachzudenken und seinen Wirtschaftsbetrieb den wechselnden Conjunctionen anzubequemen. Das Erforderniß eines harmonischen Zusammenwirkens geistiger und mechanischer Arbeitskraft nebst unermüdetem Fleiße, Umsicht und weiser Sparsamkeit macht sich immer größerer Bestimmtheit geltend und nöthigt den landwirtschaftlichen Verein, in dieser Richtung seine Einwirkung stets energischer einzusetzen zu lassen.“

\* (Sadamar.) Dem katholischen Ersten Lehrer Eberz dahier ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

\* (Frankfurt.) Gestern kam es bei dem Begräbniß des Socialdemocraten Hiller auf dem Friedhofe zwischen der Polizei und den Socialdemocraten zum Conflict, wobei eine Reihe von Verwundungen vorkam. Als sich die Leute trotz der Aufforderung der Polizeibeamten nicht gleich zerstreuten, ließ der Polizei-Commissar blank ziehen und den Friedhof mittelst Waffen säubern.

**Aus dem Reiche.**

\* (Unser Kaiser) ist am Dienstag Abend im besten Wohlbefinden in Ost ein, welches reich besaggt ist, eingetroffen. Wegen heftigen Regens trat der Kaiser das Wadenschloß nicht über die Freitreppe, sondern verließ den Wagen vor dem rückwärts belegenen Portale des Schlosses und begab sich in das Vestibule, wo der Statthalter Graf Thun, Finanzminister Szapary, Landeshauptmann Graf Chorinski und Bürgermeister Straubinger zur Begrüßung anwesend waren. Der Kaiser richtete an jeden Anwesenden huldvolle Worte. Die Curcapelle intonirte die preussische Volkshymne. Das zahlreich anwesende Publikum begrüßte den Monarchen, welcher wiederholt am Fenster des Schlosses erschien, mit enthusiastischen

Stundgebungen. Vor der evangelischen Kirche ist eine Ehrenparade errichtet. Der Kaiser nahm gestern Früh das erste Bad, machte um 10 Uhr zu Fuß einen Spaziergang auf dem Kaiserwege und kehrte von dort zu Wagen nach dem Wadenschloß zurück.

\* (Versteigerung gepfändeter Sachen durch Gerichtsvollzieher.) Der §. 718 der Civil-Prozessordnung enthält in Bezug auf die Versteigerung der gepfändeten Sachen durch den Gerichtsvollzieher die Bestimmungen: „Die Ablieferung einer zugeschlagenen Sache darf nur gegen baare Zahlung geschehen. Hat der Meistbietende nicht zu der in den Versteigerungs-Bedingungen bestimmten Zeit oder in Ermangelung einer solchen Bestimmung nicht vor dem Schluß des Versteigerungstermins die Ablieferung gegen Zahlung des Kaufgeldes verlangt, so wird die Sache anderweit versteigert. Der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den Ausfall, auf den Wehrerlös hat er keinen Anspruch.“ In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, IV. Civilsenat, durch Urtheil vom 11. Juni d. Js. ausgesprochen, daß die erfolglos versteigerte Sache bis zur folgenden erfolgreichen Versteigerung noch in dem Eigenthum des ursprünglichen Schuldners resp. eines Dritten verbleibt, welcher zur Zeit der Pfändung Eigenthümer der Sache war und wegen Herausgabe der gepfändeten Sache intervenirt.

\* (Fleisch von verflüchtigtem Rindvieh.) Nach einem Rescript des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 29. Juni c. ist eine gesundheitschädliche Beschaffenheit des verflüchtigten Rindvieh der Regel nach dann anzunehmen, wenn das Fleisch Periknoten enthält oder das verflüchtigte Thier bereits Abmagerung zeigt, auch ohne daß sich Periknoten im Fleische vorfinden, während andererseits das Fleisch für genießbar zu halten ist, wenn bei einem Thier ausschließlich in einem Organ Periknoten vorkommen und dasselbe im Uebrigen noch gut genährt ist. Die Frage, ob das Fleisch von verflüchtigtem Vieh für verdorben zu erachten sei, bezw. der Verkauf desselben gegen die Vorschrift des §. 367, Art. 7 des Strafgesetzbuches oder gegen die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 verstoße, fällt übrigens der richterlichen Entscheidung anheim und wird in jedem concreten Fall von Sachverständigen zu prüfen sein.

**Handel, Industrie, Statistik.**

Δ (Weltausstellungen und kein Ende.) Aus Westfalen, 21. Juli, wird uns geschrieben: „Die Sucht, Weltausstellungen zu veranstalten, nimmt nachgerade einen epidemisch-gefährlichen Charakter an. Nachdem von kleineren Staaten Holland und Belgien sich eine solche geleistet, kommt nun auch — Griechenland. Es ist beschlossene Sache, im Jahre 1887 in Athen eine Weltausstellung zu veranstalten. Das Ausstellungsgebäude ist von dem österreichischen Architekten Hansen entworfen und wird auf Kosten der Hinterlassenschaft des verstorbenen Herrn Evangelis Jappa errichtet werden. Also auf nach Athen, du deutsche Industrie, wenn du nicht gegen andere Staaten zurückstehen willst. Das wird ja wohl die Logik des ausstellungswüthigen Theils der Menschheit sein!“

**Vermischtes.**

— (Von dem deutschen Turnfest in Dresden.) An dem montägigen Bankett in der Festhalle nahmen gegen 3000 Personen Theil. Das Ehrenmitglied des Turnerbundes, Georgii aus Eslingen, brachte den mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf den Kaiser und auf den König von Sachsen aus. Weitere Trinksprüche galten dem Vaterlande, der Turnerschaft, den Ehrengästen. An den Kaiser und an den König von Sachsen wurden Huldigungstelegramme abgelesen. — Bei dem Festmahle kam es zwischen ungarischen und deutschösterreichischen Turnern zu einigen unschönen Szenen, deren Ursache in einem Protest der Oesterreicher gegen einen von den Ungarn gewidmeten Kranz zu finden war. Dem Uebrigsten der deutschen Turner, Georgii aus Eslingen, gelang es indes bald genug, den Streit zu schlichten.

— (Zum Berliner Maurerstreik.) In einer am Montag stattgehabten Versammlung streikender Maurer in Berlin wurde mit sehr großer Majorität beschlossen, die Arbeit bei denjenigen Meistern wieder aufzunehmen, welche durch Unterzeichnung eines gedruckten Formulars sich bereit erklärten, den verlangten Lohnsatz zu zahlen. Die für diesen Entschluß eingetretene Redner führten aus, der Streik sei damit durchaus noch nicht beendet, denn es werde anfänglich nur der kleinere Theil der Meister dazu bereit sein, aber nur auf diese Weise sei es möglich, den Streik zu Gunsten der Gesellen zu Ende zu führen. So seien bisher sämmtliche Streikes beendet, unter anderen auch der Hamburger Streik im Jahre 1872. Für die Weiterstreikenden solle alsdann jeder in Arbeit getretene Maurer wöchentlich 3 Mk. zahlen, um dieselben auch ferner unterstützen zu können.

— (Zum Prozeß Lieske.) Auf welche Weise Frau Camphausen veranlaßt worden ist, noch in letzter Stunde ihre schwerwiegenden Aussagen zu machen, darüber erfährt man Folgendes: „Frau Camphausen versteht bei den „Barmherzigen Schwestern“ allerlei Handreichungen. Ueber ihr Zusammenreffen mit Lieske am Abend vor der Mordthat hatte sie der Oberin Mittheilung gemacht. Letztere war daraufhin wiederholt in sie gedrungen, durch Beugnisablage ihr Gewissen zu erleichtern und drohte ihr schließlich, als sie sich dessen aus Furcht vor den Anarchisten weigerte, mit der ewigen Verdammniß. Der armen Frau blieb in ihrer Bedrängniß keine andere Wahl, als auf den Beugnisstand zu treten und den Angeklagten mit voller Bestimmtheit als diejenige Person zu bezeichnen, welche am Abend vor der Mordthat im Vorgarten des Rumpffschen Hauses das Terrain recognoscirt habe. Ein an Frau Camphausen und deren Töchterchen abgeandter Drohbrief trägt den Poststempel Berlin und zeigt ein von mehreren Dolchstichen durchbohrtes Herz.“ — Auf dem Transport nach

Welscheiden und Halle (von dort soll er bereits wieder in ein anderes Anstaltsverbrach worden sein) soll sich Vieße überaus zurückhaltend und zu keinen Beschwern Anlaß gebend verhalten haben. Als der überwachende Polizei-Commissar in ihn drang, ein reumüthiges Geständniß abzulegen oder, da er ja noch immer seine Unschuld behaupte, den wahren Mörder zu nennen, so daß er (Viesse) sich wenigstens seinen eigenen Stoff rette, entgegnete der Delinquent: „Sparen Sie sich Ihre Lockspeise, Herr Commissar, ich verrathe Niemand. Wenn Sie aber Speise und Trank bestellen wollen, dann esse und trinke ich mit Ihnen.“ — Der Prozeß Viesse wird am 25. d. Mts. vor dem Reichsgericht in der Revisions-Instanz zur Verhandlung kommen.

△ (Ueber ein Fest für die Presse) wird aus Antwerpen, 20. Juli, berichtet: „Es war ein herrliches, gemüthliches Fest, welches vorgestern seitens des internationalen Presf-Comité's den Vertretern der in- und ausländischen Presse hier selbst gegeben wurde. Dasselbe bestand in einer Fahrt auf der Schelde und einem im eigentlichen Sinne des Wortes internationalen Lunch. Um 11 1/2 Uhr Morgens wurden die Vertreter der Presse — es waren belgische, holländische, deutsche, französische, österreichische, italienische und norwegische Journalisten anwesend — im Ausstellungs-Saale durch Herrn Ausstellung-Präsidenten Victor Lynen und die Herren vom Presf-Comité empfangen und bestiegen dann um 12 Uhr die prächtige Dampf-Yacht „Manée“, welche von den Herren Ferdinand und Johann Wandertaelen und John B. Vest auf's Liebenswürdigste zur Verfügung gestellt war. Die Fahrt ging zunächst an den Scheldequal's vorüber und dann nach Gallos, wo auf dem Schiff die Tafel zum Lunch gedeckt wurde. Es dürfte die Leser interessieren, das internationale Menu und die Getränke-Liste hier verzeichnet zu finden. Es lautete wie folgt:

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Hareng de Hollande.             | Vins.                            |
| Mortadelles de Boulogne.        | Inferno de la Valtelino 1876.    |
| Filet-Petits pois flamands.     | Vin de Moselle et de Rhin        |
| Vol-au-vent cosmopolite.        | Château la Ferrade 1868 et 1878. |
| Saumon de Norwège. Salade.      | Château Priban 1870—1874. 1876.  |
| Faisans d'Italie.               | Corton 1865. Volney 1865.        |
| Mazarine de Poperinghe.         | Chambertin 1869. Musigny 1869.   |
| Glace Panachée.                 | Nuit St. Georges 1870.           |
| Chester et Celeri.              | Hospize de Beaune.               |
| Camembert.                      | Echezeaux Romanée.               |
| Ananas de la nouvelle Calédonie | Champagne Rivart.                |
| et de la Gouadeloupe.           | Champagne Manuel.                |
| Confitures de la Martinique.    | Asti Mousseux.                   |
| Fruits confits d'Italie.        | Château Chenonceaux.             |
|                                 | Kinsem (Champagne hongrois).     |
|                                 | Porto 1851 et 1815.              |

- Café et Sucre de canne du Brésil.  
 Rhum Dariste de la Martinique.  
 Cognac 1863.  
 Maraschino de Zara.  
 Kümmel de Russie.  
 Kirsch de la Forêt noire.

Zoafte sollten nicht ausgebracht werden, so hatte das Comité bestimmt; allein Herrn Victor Lynen hatte man nichts davon gesagt, und so brachte dieser in schwungvollen Worten der Presse des ganzen Erdballs ein dreifaches Hoch. Damit war natürlich der Anfang zu einer endlosen Reihe von Tüchreden gegeben, die allerdings meist sehr lustig und witzig waren. Als man auf die Eigentümer der Dampf-Yacht „Manée“ trank, erklärte einer derselben, M. J. Wandertaelen, daß die „Manée“ allezeit gratis der Presse zu Verfügung stehe, worüber natürlich ein großer Jubel ausbrach. Kurz vor 5 Uhr landete man, um einige Journalisten an's Land zu setzen, die zu dem von den Ministern in Brüssel gegebenen Bankett geladen waren. Die Uebrigten blieben an Bord und machten bei heiterem Geplauder bis 6 1/2 Uhr eine Vergnügungsfahrt auf der Schelde. Durch keinen Miston getrübt, schloß das schöne Fest, welches einen redenden Beweis dafür bildete, wie man in Belgien die Presse zu ehren weiß. Manche Länder könnten sich daran ein Beispiel nehmen!

(Eine Begegnung.) Im Coupé eines Westbahnzuges, der von Paris kam, saß kürzlich ein etwa vierzigjähriger Distinguirter aussehender Herr, in erstem Stunnen vor sich hinarrand. Draußen rief der Schaffner: „Retawinkel! Station Retawinkel!“ Die Coupéthüre öffnet sich und eine blühend schöne, etwa dreißig Jahre alte Dame mit einem alten Herrn in weißen Loden steigt ein. Beide nehmen dem Herrn gegenüber Platz, ohne einen anderen Passagier, der rückwärts in einer Ecke sitzt, zu beachten. Dieser aber bemerkt, wie sich der Herr und die Dame in höchster Erregung anbliden, ohne daß der Eine oder die Andere ein Wort zu sprechen vermögen. Endlich faßt sich die Dame etwas, lächelt bitter und wendet sich zu dem alten Herrn: „Großvater!“ — „Was willst Du, Kindchen?“ — „Hier — stelle ich Dir in diesem Herrn —“ — „Wilhelmine!“ ruft der Mann in tiefster sichtbar Ergriffenheit... „Stelle ich Dir, Großpapa, meinen Mann vor.“ Der Herr lehnte, keines Wortes mächtig, bleich wie ein Todter an der Wand des Coupé's und athmete schwer. „Deinen Mann!“ murmelte der Alte, „Deinen Mann, Kindchen. Und was soll nun mit ihm gesch'hen?“ — „Mein Herr,“ begann der Reisende, zu dem Alten gewendet, „Sie sehen mich bestürzt und überrascht. Ich war auf diese plöbliche Begegnung nicht gefaßt. Doch wären wir in einigen Stunden auch ohnehies emander gegenübergestanden. Ich komme aus Nebraskä, wo ich 10 Jahre lang ein hartes Leben geführt, aber wohlhabend geworden bin. Als ich das Geld meiner Frau wie mein eigenes in jener entseßlichen Zeit verloren hatte, konnte ich es nicht mehr

ertragen, mit meinem Weibe ihren unfreundlichen Verwandten zur Last zu fallen. Ich wählte, meine Frau, mein Kind werden versorgt sein, aber für mich blühe hier zu Lande keine Hoffnung. Ohne schmerzlichen Abschied riß ich mich los und ging davon, um allein zu verkommen oder als mein eigener Herr wieder zurückzukehren. Das Glück begünstigte mich und ich bin da.“ — „Er ist da,“ sagte der Alte. — „Nun, was sagst Du, Kindchen?“ Mit einem unfähig bangen Wlde sah der Herr in das erbläute Antlitz der vornehmen Dame. Sie schwiag. „Was sagst Du, Wilhelmine? Darf ich Dein Schweigen als ein „Willkommen“ nehmen?“ — „Mein Herr,“ sagte endlich die Dame, gepreßt athmend, „unser Kind ist todt und ich möchte es nicht noch einmal versuchen, mit Ihnen zu leben.“ „Wilhelmine! Wilhelmine! Ist das Dein — Ihr letztes Wort?“ — „Mein letztes.“ — „Purkersdorf!“ rief der Schaffner draußen. Der Zug hielt, der Mann stieg aus, die Dame sah ihn draußen in einen anderen harten Zug steigen, ein greller Pfiff und die Bahnzüge flogen mit Windesschnelle aneinander vorüber in entgegengekehrter Richtung.

(Der Nachlaß des Dialektdichters Carl Stieler) enthält u. A. folgendes rührende Gedicht von einem Vater, welcher nach der Stadt kommt und in die Kaserne geht, um sich dort nach dem Schicksal seiner drei in's Feld gezogenen Söhne zu erkundigen:  
 „Wie geht's mein Toni,“ hat er g'fragt,  
 Den mag er halt vor allen.  
 Da schaugen ' nach und sagen 's ihm:  
 „Der is bei Wörth drinn g'fallen.“  
 „O mei' Gott, nei! — und unfer Hans?“  
 „Der is mit fiebz'g Mann  
 Bei Sedan g'fallen“ — und der Sepp?“  
 „Der liegt bei Orleans!“  
 Der Alte jagt soa Wort und geht.  
 Er hebt sich an am Stafen,  
 Am Stuhl, am Thürg'schloß, an der Stieg'n  
 Er muß a wen' rafen.  
 Drum auf der Staffel vorn' Haus,  
 Da is er nieberg'sessen,  
 Er halt sein Hut no' in der Hand,  
 Er hat auf All's vergessen.  
 Es gungant wohl viel tausend Leut,  
 Viel hundert Wag'n vorbei.  
 Der Vater sigt no' allweil dort  
 „Drei Quabn und — alle drei!“

(Ein Beispiel von dem heiteren Humor Stieler's bietet die Antwort einer Kellnerin, welche er einen nur eine „Halbe“ fordernden Gast folgendermaßen abfertigen läßt:

„Was?“ sagt die Kellnerin und geht,  
 „A Halbe, schaamen S' Ihna net?“  
 „Da roa! i nit zum Faß deßwegen,  
 Perst warten S', bis S' a Ganze mögen.“

(Dreierlei Fische.) Ein kernfester Friedrichshafener angelte in der prächtigen Abenddämmerung am Ufer des Bodensees. Eben hatte er einen schweren Fisch aus dem Wasser gezogen. Inbeim er voll Eifer und Hoffnung auf neue Beute die Angel wieder auswarf, nahen sich ihm in einem Nachen einige Sommerfräuler auf nächste Nähe. Mit dem Angeln war es natürlich vorbei. Einer aus der Gesellschaft aber rief unserem Fischer zu: „Sagen Sie 'mal, mein Juteifer, Sie wollen wohl Haifische fangen? was? ja?“ — „I möcht scho no meh' Fisch fange,“ war die Antwort, „aber sie beisset nimme a, weil etlich' Stodfisch in der Nähe sind!“ — Stillschweigend, so erzählt das Seebatt, suchte die Gesellschaft im Nachen eine andere Richtung.

(Henri de Tourville.) Es scheint, daß die Nachricht von der Begnadigung Tourville's sich nicht beharrheit. Man meldet nämlich aus Graz, daß allerdings der Rechtsfreund Tourville's vor einiger Zeit ein Gnadengesuch eingebracht hat, weil Tourville schwer krank sei und es für geboten halte, die Vermögensverhältnisse seines Sohnes zu ordnen. Das Gesuch sei jedoch erfolglos geblieben.

(Medizinischer Klapphorver.) Das „Correspondenzblatt des „Allg. Mecklenburgischen Aerzte-Vereins“ bringt folgende Reime:  
 Ein Arzt war schon seit langer Zeit  
 Zween Damen ernstlich böser;  
 Die Eine war ein Kneteweiß,  
 Die Andre 'ne Massense.

(Kinder m. d.) Die kleine Eva, welche zu Hause bereits ein wenig im Rechnen unterrichtet worden ist, wird in die Schule geschickt. Sie kommt am ersten Tage betrübt nach Hause, denn sie bringt eine sehr bedenkliche Note des Lehrers mit. Dieser hatte den Kindern in der Religionsstunde gesagt: „Gott ist allmächtig!“ und die kleine Eva hatte darauf mit erschreckender Betätlosigkeit die laute Bemerkung gemacht: „Das ist nicht wahr!“ Erstaunt über diesen Atheismus im Flügelkleide fragt der Lehrer die Kleine, wie sie auf solche Aeußerung verfallt. „Nun,“ meint sie, und verzieht das Mäulchen zum Weinen, „er ist nicht allmächtig, denn er kann doch nicht drei von zwei abziehen!“ Tableau.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Halberded-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., dreiwürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Eis. Hand, Frankfurt a. M. (M. No. 9243.) 9

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Günstiger Gelegenheits-Einkauf!**

Von der Fabrik bin ich beauftragt worden, **sämmtliche Lagerbestände**

741

**schwarzer Seidenwaaren zum Ausverkauf**

zu stellen und offerire die **anerkannt nur vorzüglichsten Qualitäten** zu ausserordentlich **billigen** Preisen; gleichzeitig mache auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** bedeutend unter Kostenpreis aufmerksam! — Auf die vorgeschriebenen **herabgesetzten, rothverzeichneten** Preise werden bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt** bewilligt! Wiederverkäufern besonders empfohlen. **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.**

**Zur gef. Beachtung!**

Von heute bis Ende Juli verkaufe meine **sämmtlichen älteren Schuh- und Stiefel-Vorräthe**, da mit denselben unbedingt geräumt werden muß, zu **erstaunlich billigen Preisen**.

Ferner alle auf Lager habenden Waaren dieser Saison in feinsten und bester Qualität mit **10% Preisermäßigung**.

**Joseph Dichmann,**

**Lanngasse 10.**

1027

**Webergasse No. 29, Carl Ackermann, Webergasse No. 29,**

**Schneidermeister,**

von Professor Dr. **G. Jäger** concessionirtes Geschäft,

verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus Tricot- und Kameelhaarstoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

**Normalhemden, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Kameelhaar- und Schafwoldecken, Hosenträger, Cravatten, Strümpfe etc.** werden zu Originalpreisen verkauft.

**Niederlage der Platin-Glüh-Lampen.**

17948

**24. Juli 1885.**

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages

**Seiner Hoheit des Herzogs**

im „Hotel zur Krone“ in Diebrich Nachmittags 5 Uhr ein

**Festessen,**

sowie Abends bei günstiger Witterung **Concert, Illumination und Feuerwerk** statt.

Eine Liste zum Einzeichnen ist bis Donnerstag den 23. d. Mts. bei Herrn Bäckmeister **A. Berger, Häfnergasse in Wiesbaden, aufgelegt.** 1335

**Koffer-, Touristen- u. Damentaschen, Schulranzen und Taschen, Hosenträger, Hundehalsbänder etc., selbstgefertigt, empfiehlt** 18642 **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

**Das Engros-Lager**

17548

**Strumpfwaren**

von

**G. Bouteiller, Marktstraße 13,**

empfiehlt:

**Filet-Unterjacken** von 50 Pf. an.

**Herren-Unterhosen** von 65 Pf. an.

**Badehosen** von 18 Pf. an, sowie

**Touristen-Socken.**

**Herren- und Damen-Unterjacken.**

**Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken.**

**Schwarze und farbige Herren-, Damen- und Kinder-**

**Handschuhe** in Seide, Halbseide und Baumwolle.

**Filet-Handschuhe** in allen Größen; ferner eine große Parthie

**zurückgesetzter Handschuhe** weit unter Preis.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

**Einmach-Büchsen**

aus starkem Weißblech liefert billigst bei Parthien zu Engrospreisen **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279**

### An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 24. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 2) Genehmigung von Fluchtlinienplänen; 3) Genehmigung zur Prozeßführung; 4) Acciseabgabe von Spiritus zu Fabrikzwecken; 5) Annahme eines Vermächtnisses; 6) Wahl des Trottoirmaterials bei neuen Straßen; 7) Beitrag zu Trottoiranlagen in älteren Straßen; 8) Genehmigung eines Baugesuchs; 9) Wahl zweier Armenpfleger für den VII. und VIII. Bezirk; 10) Wahl von 4 Mitgliedern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 21. Juli 1885. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des königlichen 1. Bataillons des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 dahier findet am **24. d. Mts. Nachmittags von 3 bis 10 Uhr** und am **28. d. Mts. Vormittags von 7 bis 11 Uhr** in dem Wiesenterrain nördlich der Jasanerie ein Schießen mit scharfen Patronen statt und ist die allgemeine Schußrichtung nach dem Schläferstopf. Das gefährdete Terrain wird durch Militärposten abgesperrt werden. Etwaige Ansprüche auf Flurentschädigung sind alsbald nach beendetem Schießen in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, anzumelden. Der Bürgermeister. Wiesbaden, den 20. Juli 1885. Conlin.

### Feuerwehr-Dienstpflcht.

Nach dem von der Bürgermeisterei dahier gefertigten Verzeichniß der **feuerwehrpflichtigen Einwohner** ist ein großer Theil derselben der im Monat Januar cr. (d. d. 31. December 1884) erlassenen Aufforderung zur Anmeldung bei dem Commando der Feuerwehr **nicht** nachgekommen.

Es werden daher alle diejenigen hiesigen Bürger, Bürgersöhne und selbstständigen Gewerbetreibenden, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, hiermit nochmals aufgefordert, sich bis zum **1. August cr.** bei dem Feuerwehr-Commando, Goldgasse 2, Parterre, anzumelden und zwar in den Stunden von **2-5 Uhr Nachmittags**. Erfolgt diese Anmeldung bis zum obengenannten Termine nicht, so werden die Betreffenden der Bürgermeisterei zur Bestrafung veranzeigt werden. Wiesbaden, den 21. Juli 1885. Der Brand-Director. Scheurer.

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Portraitmalers Ferdinand Küpper von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe zc. in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. Tabl. 167.)  
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 30 Stück großen gußeisernen Schachtrahmen mit Deckel, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 167.)  
Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung einer Partie Kaffee, Thee, Käse zc., in dem Versteigerungssaale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Erceenz an Weizen, Korn und Hafer der Frau Peter Blum Wwe. von hier. Sammelplatz an der Ziegelei des Herrn Hahn. (S. heut. Bl.)

### Wäsche

wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt Dohheimerstr. 4, Seitenb., 2 St. 17909

Ein Salon-Pianino zu vermieten. N. Exp. 983

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. H. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855

Eine wunderschöne Nähmaschine (neuestes Singer-System), noch nie gebraucht, ist durch Zufall unter Preis zu verkaufen bei 1073 Frensdorf, Emterstraße 5, II.

Ein neues Break (vierzigig) und eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 687

Ein junger, sehr wachsender Hund, gute Race, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 6, Parterre. 1365

### Wegen plötzlichem Wegzug

können nachstehende, guterhaltene Möbel sehr billig abgegeben werden, als:

Ein überpolstertes Kanape und 2 Sessel, mit braunem Plüsch überzogen, 1 großer Nußbaum-Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, verschiedene andere Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Oval-Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Nähtisch, 1 schwarzer Nipptisch, 1 eleganter Kinder-Schwagen, 1 eiserne Kinderwiege, 2 feine franz. Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatte.

Ferner sind noch zu verkaufen: 1 einzelnes franz. Bett, 1 eiserne Bettstelle mit 2 Matratzen und Keil, 1 eiserne Kinder-Bettstelle mit Roßhaar-Matratze, verschiedene Plumeaux, Deckbetten und Kissen, 1 Roßhaar-Matratze, 1 tannene Bettstelle mit Sprungrahme, Unterbett und Keil, 3 sehr bequeme Polstersessel, 2 Kinderstühlen, 1 Küchenschrank, 1 Eiskasten, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Waschkonsole mit Bütte, verschiedene Bilder, 1 Regulator, Bettvorlagen u. s. w.

### Friedrichstraße 36, 1 Stiege.

Die Wohnung kann vom 1. August ab anderweitig vermietet werden. 1142

### Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen und Scheuern als Ersatz der Haushaltungs-Seife (bestes Desinfectionsmittel) zu haben bei

K. Heiser, Hof-Lieferant, 1326 Metzgergasse 17 und große Burgstraße 10.

### Gegen ansteckende Krankheiten

schützt man sich am Besten durch Gebrauch von

### Carbol-Glycerinseife No. 47II

à Stück 50 Pfg. nur acht bei

H. J. Vieboever, Hoflieferant, 389 23 Marktstraße 23.

### Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche, zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer Ansteckung vorzubugen, empfehlen

Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner, Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

Friedrich Rohr, Taunusstraße 16, empfiehlt sein großes Lager in fertigen Betten, doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen, Roßhaaren, Bettbelle, Federbargente, Federleinen, Satindresse, Satin-Bargente. Große Auswahl, billigste Preise. 1423

Gebrauchte Rohr- und Strohstühle per Stück Mt. 1.50, 1 Mt. und 80 Pfg., ein guter Kaffeebrenner (Kugelform), 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett und 1 schöner Steh-Schreibpult ist billig zu verkaufen bei 1266 Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

Billig zu verkaufen: 2 gebrauchte Nußbaum-Schränke, 4 Nußbaum-Tische, 2 Waschkommoden, 2 Sopha's, 2 Chaises-longues, 3 schöne Nußb. Spiegel, Stühle zc. Häuergasse 4. 1320

Eine große Anzahl eiserner Bettstellen, Strohmattarzen und Seegrasmattarzen wegen Aufgabe dieser Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen Taunusstraße 16. 142

Reine selbstgekelterten Weine per Flasche von 60 Pf. (angenehmer Tischwein), sowie ältere feine Weine, **Rothweine** per Fl. 1 Mk. 20 Pf. für Kranke bringe in empfehlende Erinnerung.  
**H. Ruppel**, Römerberg 1. 1066

**Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei**  
 Kirchgasse **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49.  
**Billigster und bester Bezug**  
 für rohen und gebrannten Kaffee.

Die verschiedenen Preislagen gebrannter Kaffees von 1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo sind aus guten, besten und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.

Alle Sorten Zucker, Colonialwaaren, Landesprodukte etc. bei reellster Bedienung zum billigsten Tagespreis. 15660

**Bei Typhus**

bewähren sich die **Liebig'schen Malto-Leguminosen-Präparate** (Mehl, Chocolate und Cacao) laut Erfahrung ärztlicher Autoritäten als stärkende Nahrungsmittel. Zu haben in Wiesbaden in den Apotheken, sowie in den weiteren bekannten Depots. 559

**Alle**

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen 183  
**C. Reppert**, Adelhaidstraße 18.

- Prima Cervelatwurst . . per Pfund Mk. 1.60,
  - do. (Winterwaare) . . . . . 1.80,
  - Schinken ohne Knochen . . . . . 1.—,
  - mit . . . . . —.85,
  - Schwartemagen, geräuchert, " " " —.80
- empfehlen **Louis Behrens**, Langgasse 5. 995

**Rhenser Mineral-Brunnen.**  
  
 Palaeolog. Ausstellung 1881.  
 Frankfort

Vorzügliches Tafelwasser. Diätetisches Getränk  
 Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos**. 44

**Niederselterser Wasser**

heute eingetroffen bei **Jacob Urban**, Kirchofsgasse 2, und **A. Kuhmichel**, Hermannstraße 3. 1247

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Süss-Rahmbutter**

aus der Dampf-Molkerei **Keiser & Co.** in Steinau  
 empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität  
 täglich frisch die Niederlage

**Aug. Helfferich**, vorm. A. Schirmer,  
 8 Bahnhofsstraße 8. 17923

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Essig,**

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.  
 15780 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

**Neue Grüntern**

empfehlen **Leopold Herz**,  
 Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte. 1036

**Juniperus,**  
 alter,  
 doppelt gebrannter **Spessart-Wachholder**,  
**Vino Vermouth, Genever, Cognac, Rum**  
 und **Arrac** empfiehlt 182  
**C. Reppert**,  
 Adelhaidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

**Brauntwein-Verkaufsstelle**  
 13 Marktstraße 13.  
 Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.  
 19848 **C. Schmitt**.

**Korn-Bitter,**  
 bestes, magenstärkendes Mittel,  
 ärztlich empfohlen.  
 Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Bimpinel, Pommeranzen, Angelika u.  
 3/4 Liter-Flasche Mark 1.—  
**C. Doetsch**,  
 3 Geisbergstraße 3.  
**L. Schild**,  
 3 Langgasse 3.  
 Niederlage bei 19

Den besten **Wachholder-Brauntwein**  
 per Flasche 1 Mk.  
 liefert **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 17814

**„Dresdner“**  
 alten **Wachholder-Korn-Brauntwein**  
 ostfriesländischer Brennart,  
 ärztlich empfohlen,  
 bestes Genussmittel bei Epidemien,  
 ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus,  
 empfiehlt die **Dampfbrennerei**  
**Woldemar Schmidt** in **Dresden**.  
 Zu haben in Wiesbaden in sämmtlichen Colonial-, Delicaten- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

**Hochfeinen Himbeersaft** per Schoppen 1 Mk.,  
 diverse **Brause-Simonade, Selters- und Sodawasser, Mainzer Actienbier**, 1/2 Fl. 19 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., bei größerer Abnahme billiger, liefert frei in's Haus **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22, Colonialwaaren-, Delicaten- u. Flaschenbier-Handlung. 14293

**Salatöl-Abschlag.**  
 Bestes **Liller (Olette)** p. L. 1.20  
 deutsches **Mohnöl**, sehr süß u. fein " " —.96  
**C. Schmitt**,  
 Marktstraße 13. 714

**Restaurant Sprudel.**  
**Hanauer Exportbier**  
 aus der Brauerei von **J. Ph. Nicolay.**  
**C. Doerr jr.**  
 1452

**Restaurant Schützenhaus**  
 unter den Eichen. 74  
 Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

**„Zum Anker“,**  
 Kengasse 9.  
 Ein gesundes, kräftiges, schön helles  
**Glas Bier**  
 empfiehlt in stets frischem Zapf

**P. J. Broich.**  
 Der **Ausverkauf-Schalter** über die Straße befindet sich unmittelbar an der Eingangsthüre. 385

**Pensionshaus zur „Nassauer Schweiz“**  
 in **Vorsbach im Taunus.**  
 Station der **Hessischen Ludwigs-Bahn**  
 (Strecke Wiesbaden-Niedernhausen-Höchst).  
 Gesunde Lage. — Behagliche Einrichtung.  
 — Gute Verpflegung. — Billige Preise. —  
 Kalte und warme Bäder im Hause.  
 Als Sommerfrische sehr zu empfehlen!  
 Prospekte und Preisverzeichnisse auf Wunsch um-  
 gehend franco und gratis. Beste Referenzen. 318

**Curort Teplitz-Schönan, Böhmen,**  
**Villa Südländ**  
 (Curhaus ersten Ranges),  
 inmitten des eigenen Gartens und in unmittelbarer Nähe  
 der Bäder und des Militär-Concertplatzes, enthält große  
 und kleine Logis zu civilen Preisen.  
 Hochachtungsvoll  
 Der Besitzer.  
 1242

**Italienische Rothweine,**  
 vollständiger Ersatz für Bordeaux,  
 direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,  
 von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als  
 ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local  
 zur Einsicht offen.  
**Gloja** . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—  
**Brindisi** . . . " " " " " 1.10, 10 " " 9.—  
**Fernando** . . . " " " " " 1.20, 10 " " 10.—  
 Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.  
 Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.  
**H. Zimmermann,**  
 „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.  
 39

**Schützen-Verein.**  
 Den geehrten Schützenbrüdern zur Nachricht, daß Vereins-  
 hute in zwei verschiedenen Qualitäten wieder auf Lager sind,  
 ebenfalls Federn. Diejenigen Herren, welche ihre Hüte zum  
**Feste renovirt** haben wollen, muß ich bitten, mir solche inner-  
 halb 8 Tagen zuzuschicken zu wollen.  
 217 **Ed. Bing**, Hutmacher, 19 Marktstraße 19.

**Drucksachen aller Art,**  
 Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare,  
 Adress- und Visitenkarten u. u., fertigt geschmackvoll  
 und billig die Buchdruckerei von **H. Fuchs**,  
 17352 **5 Wellstrasse 5.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen  
 empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter  
 Bedienung. 822  
**Georg Reinemer**, Michelsberg 22.

**Badewannen** verschiedener Größe billigt,  
 starke **Sitz-Badewannen**  
 per Stück **10 Mt.**, Kinder-Badewannen mit Holzboden-  
 Unterlage von **6 Mt.** an, neueste, patentirte **Bade-Ofen**  
 (in 15 Minuten ein Bad), complete **Bade-Einrichtungen** zu  
 äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt  
**Wilhelm Dorn**, Spengler und Installateur,  
 17905 **3 Schwalbacherstraße 3.**

**Julius Glässner, Nerostrasse 39,**  
 empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten **Polster-**  
 und **Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monat-**  
**liche Abschlags-Rahlung.** 18488

**Das Möbel-Lager** 17339  
 von **H. Markloff, Mauergasse 15,**  
 empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster-** und **Kasten-**  
**Möbel** unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

**Sator & Elsholz,**  
 Maler und Lackirer,  
 Rheinstraße 20,  
 empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden  
 Arbeiten, als: Das **Lackiren von Wagen, Möbel** und  
**Blechgegenständen**, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren,  
 Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Aus-  
 führung unter Garantie. 15496

Interessenten für die neuerfundnenen  
**Harden Star Hand-Granaten**  
 (bestes Feuer-Löschmittel)  
 wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn  
**L. Dill** in Frankfurt a M., zur näheren Information wenden.  
**Chr. Koepf**,  
 15641 **Sellmundstraße 1k.**

**Retourbillet.**  
 Ein **Retourbillet 2. Classe** von Mainz  
 via Köln-Brüssel-Antwerpen-Harwich nach London, gültig bis  
 4. August c., **billig** abzugeben. Näh. **Wilhelm-**  
**straße 26, Wiesbaden.** 1306  
 Ein **Billet II. Classe** nach Paris ist billig abzugeben  
 Friedrichstraße 31, Parterre. 1001  
 Lackirte **Bettstellen** und polirte **Kommoden** zu ver-  
 kaufen Saalgaasse 16. 1213  
 Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen  
 zu verkaufen Schulgasse 4. 147



# Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei 236

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

# Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

**Albert Gernandt, Mauergasse 3.**  
25189

Das Neueste in Elsfässer Kleiderstoffen mit und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe, Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle Webarten in Elsfässer Weißwaaren, fertige Schürzen und Schürzenstoffe zc. soeben wieder eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.  
Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni, damasirt, gemustert. 16518

**A. Schwarz,** Elsfässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden,  
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.



# Hängematten

à Mk. 2.80 für Erwachsene mit Tasche und Schrauben empfiehlt

**J. Keul,**  
Ellenbogengasse 12.  
Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

1209 (Man bittet, auf die Firma zu achten.) 1144

# Grünen Fensterstramin

zu Fliegenschranken etc. empfiehlt gr. Burgstrasse 17, **W. Henzeroth,** gr. Burgstrasse 17

# Nicht zu übersehen!

Mein reichhaltiges Lager von feinem Herrschaftsmöbel, ganzen Einrichtungen in Eichen, Nußbaumen und schwarzem Holz, sowie prachtvolle einzelne Betten, alle Arten Spiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Sopha's, Chaises-longues zc. empfehle bestens.

**Ferd. Müller, Auctionator,**  
8 Friedrichstraße 8. 239

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgepolstert, eine überpolsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 16076

# Kunst-Anstalt

## für Pyro-Emaillographie.

Anfertigung von Portraits, Architecturstücken, Ansichten etc. auf Porzellan, Emaille-Gegenständen, als: Platten, Schalen, Tassen, Vasen, Grabplatten, Brochen, Medaillons, Bierdeckelplatten, Pfeifenköpfe etc. Dieselben werden unzerstörbar eingebrannt und volle Garantie der Aehnlichkeit des Originals übernommen.

**Aug. Ortel, Porzellanmaler,**  
1125 3 Adlerstrasse 3.



Schutzmarke.

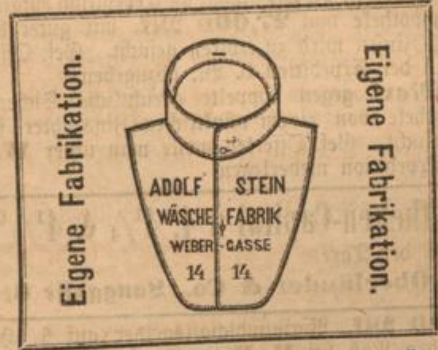
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,  
1 Mühlgasse 1. 22 Gr. Sandgasse 22.

# Elsfässer Zeugreste nach Gewicht!

Große Sendung soeben wieder eingetroffen! 17  
Neuestes in den beliebten Elsfässer Schürzen- Dessins mit und ohne Bordüre im Elsfässer Zeugladen von **Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.**

# HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wäsche.



Eigene Fabrikation.

Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.

# HEMDEN nach MAASS.

78

# Wachspferlen,

1145

weiss und bunt, für Rüschen und Kragen empfiehlt gr. Burgstrasse 17, **W. Henzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

# Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

**Fr. Becker, Mechaniker,**  
779 Michelsberg 7.

# Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.  
**Georg Reineker, Auctionator und Tagator,**  
22 Michelsberg 22. 222

**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

**Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.** 209

**Wegzug** und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post.

**Villa, hochelegant, in feinsten Lage**, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstraße 5. 4188

Ein **kleines Landhaus** in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht auf die Umgebung und schönem Garten, u. A. eine große Anzahl der edelsten Obstbäume enthaltend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16727

**Günstige Gelegenheit.**

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen **Geschäfts- und Wohnhäuser** unter günstigsten Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten sub **E. K. 97** an die Expedition. 281

**Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.** Preis **46,000 Mk.** Näh. Exped. 7730

**— Eine Mühle bei Wiesbaden, —** 248

in bestem Stande, billiger Preis, leichte Bedingungen.

**C. H. Schmittus**, Rheinstr. 17, neben d. Reichspost.

**Wirtschaft, gangbare, sofort zu vermieten.**

Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025  
Eine **Nachhypothek** von **27,000 Mk.** mit guter Sicherheit und 5% Zinsen wird zu cediren gesucht. Gef. Offerten sub **Z. I.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 980

**18,000 Mark** gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten wolle man unter **W. S. 30** in der Expedition niederlegen. 209

**Hypotheken-Capital à 4, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> & 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

ev. bis <sup>2</sup>/<sub>3</sub> der Lage.

**Oberländer & Co., Langgasse 6.** 281

**12—15,000 Mk.** Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **H. Weygandt**, Neugasse 4. 17774

**20,000 Mk.** auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 1316

**15,000 Mark** auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Näheres bei **Ch. Falker.** 1473

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

**Lady's Maid german, speaking english and french, used to traveling, desires a place. Good testimonials. Letters under Chiffre E. M. Friedrichstrasse 31.** 1002

Ein junges, gebildetes Fräulein (Rheinländerin) sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **L. S. 100** a. d. Exped. 910

Ein Mädchen hat noch einige Tage im Wäsche- und Kleiderausbessern frei. Näh. Hermannstraße 10, Parterre. 1454

Ein 18jähriges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 29, Parterre. 1455

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das selbstständig Küche und Haushalt führen kann, sucht passende Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Exped. 1475

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle; dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Gartenstraße 10. 1474

Ein Fräulein (30er Jahre), arbeitsam, tüchtig in der feinerbürgerlichen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung, sucht Stelle in gutem Hause. Gef. Offerten unter **A. L. No. 30** postlagernd Wiesbaden (Rheinstraße) erbeten. 1457

Ein **junger Mann, mit Eisen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Branche vertraut**, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Ia Referenzen, **per sofort Stellung.** Gehaltsansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter **H. 15** an die Exped. 1471

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 1. August. Näh. Sonnenbergerstraße 11. 1463

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen in mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht.

**G. Bonteiller**, 13 Marktstraße 13. 1208

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Goldgasse 3. 1285

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Webergasse 16, 1 Stiege. 1050

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße 17 im Laden. 1301

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, wird gesucht. Nur solche, die schon in einer israelitischen Haushaltung gedient haben, mögen sich melden Morgens von 9—12 Uhr. Näh. Exped. 1218

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 1286

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches möglichst selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Ellenbogengasse 12. 1202

**Gesucht auf gleich eine gefasste, zuverlässige Kinderfrau zu ganz kleinen Kindern Dogheimerstraße 36.** 1374

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Laden. 1395

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird gesucht Langgasse 28. 1461

Ein Mädchen für Küchenarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht im Hotel und Restaurant „**Neroberg**“. 1462

Ein ordentliches Mädchen sofort gef. Rheinstr. 19, 2 Tr. 1456

**Gesucht mehrere Hausmädchen für sofort und später durch Stern's Bur., Friedrichstraße 36.** 1453

**Bauzeichner,**

der selbstständig arbeiten kann, auf sofort gesucht. N. Exp. 1263

**Für Schuhmacher! Tüchtige Arbeiter** werden gesucht Louisenstraße 16. 1391

Ein kräftiger, guterzogener Junge von 15—16 Jahren wird für Magazinarbeit auf dauernd zu sofortigem Eintritt gesucht von **L. D. Jung**, Eisenwaarenhandlung. 1193

**Ein selbstständiger Restaurations-Koch**

wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Näh. Exp. 1400

Ein **junger, kräftiger Hausburische** gesucht Mehrgasse 22. 1414

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde in Mitte der Stadt auf 1. October von einem kinderlosen Ehepaar gesucht. Näh. Exped. 1467

Eine **Tapezirer-Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

**Angebote:**

**Adolfsallee 4** ist die **Bel-Stage** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör abreisehalber auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1236

Herrnmühlgasse 3, 3 St., ein gr., möbl. Zimm. b. z. v. 1105

Hochstraße 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728

Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

## Blumenstraße 4

sind drei Wohnungen von 6 und 8 Zimmern, Balkon nebst allem Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1356  
 Louisenstraße 18, Parterre, möbliertes Schlaf- mit Wohn- zimmer zu vermieten. 993

## Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, 17904

sind 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. 1356  
**Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zimmer, 6 Mansarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. 14389**  
 Näheres beim Gärtner daselbst.

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951  
 Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 424

**Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598**

Wellrißstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

## Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

## Möblierte

Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129  
 Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Kaserne zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 18. 1227

Ein gut möbliertes Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 557

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippbergstraße 9, Frontsp. Möbl., großes Parterrezimmer zu verm. Adolphstraße 8. 1084

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 24, 2 Stiegen links. 1216

Möbliertes Zimmer (herrliche Aussicht) zu vermieten Lehrstraße 3, Frontspitze. 1252

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein großes, freundliches Zimmer sogleich billig zu vermieten Köderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 1372

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 18, 1 St. l. 975

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Walramstraße 25. 1205

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Steingasse 27, 1 Stiege. 1459

Ein junger Herr oder ein Mädchen kann eine schöne, billige Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 1390

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeinbedadgäßchen 6. 17582

## In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. im Hause Marktstraße 6 daselbst. 802

In nächster Nähe Wiesbadens, 15 Minuten per Eisenbahn entfernt, ist in einem Herrschaftssitze mit großem Park eine angenehme Wohnung mit 5 großen, comfortable angelegten Zimmern mit allem Zubehör, Remisen, Stallungen u. auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Sommeraufenthalt sehr angenehm. Preis mäßig. Offerten sub Z. B. 222 an die Exped. d. Bl. 1164

## „Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,  
 4 Wilhelmplatz 4.

## Villa Beatrice.

Familien-Pension.  
 12 Gartenstrasse 12. 840

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juli.

Geboren: Am 14. Juli, dem Zeichner Carl Dennart e. S., N. Emil Peter Joseph Carl. — Am 15. Juli, dem Bierhändler Johann Berghäuser e. S., N. Adolph Carl Louis. — Am 16. Juli, dem Sauterer Heinrich Stroh e. L., N. Magdalene. — Am 18. Juli, dem Schlossergehilfen Ludwig Jung e. S., N. Carl Wilhelm Christian. — Am 15. Juli, dem Vacciner Emil Schmitt e. S., N. Carl Rudolph. — Am 19. Juli, e. t. unehel. L.

Aufgeboren: Der Gärtner Adolph Gerflauer von Ulm, wohnh. daselbst, und Marie Margarethe Catharine Schütz von hier, wohnh. zu Ulm, früher dahier wohnh. — Der Schriftfeger Ludwig Daniel Haub von Oberbach am Neckar im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Franziska Müller von Naunthal, N. Ettoille, wohnh. dahier. — Der Bäckergehilfe Joseph Clemens Storb von Gails, Bürgermeisterei Binningen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Harzheim von Köln a. Rh., wohnh. dahier. — Der Königl. Secondelieutenant an der Infanterieschule zu Biebrich Erich Friedrich Gottlieb Georg Krause von Brandenburg, wohnh. zu Biebrich, und Wilhelmine Josephine Franziska Kalle von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Jacob Schindler von Strauberg im Königreich Bayern, wohnh. zu Leichlingen, früher zu Hattenheim und dahier wohnh., und Helene Winken von Neuland, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 18. Juli, Albert, S. des Händlers Philipp Nies, alt 1 M. 18 J. — Am 19. Juli, Christian, S. des Silberhändlers Jacob Säuer, alt 1 J. — Am 20. Juli, Anna, F. des verstorbenen Maurers Heinrich Fest, alt 16 J. 16 J. — Am 20. Juli, der unehel. Tapezierer Philipp Schneider, alt 25 J. 15 J. — Am 21. Juli, der unehel. Conditorgehilfe Carl Maria Meyer, alt 21 J. 6 M. 10 J. — Am 21. Juli, Henriette, geb. Gul, Ehefrau des Tüchlers Peter Hell, alt 35 J. 1 M. 17 J.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 22. Juli 85.)

**Adler:** Berlin. Könemann, Moskau.  
 Heller, Kfm., Wien. v. Bieberstein, Fr. m. Tochter, Ostpreussen.  
 Maus, Amsterdam.  
 Nordmann, Kfm., St. Etienne.

**Zwei Bücke:** Speyer.  
 Gribius, Speyer.

**Einhorn:** Herborn. Hosieymen, Rnt. m. Fr., Glasgow.  
 Müller, Kfm., Remscheid. Spiegel, Kfm., New-York.  
 Alt, Kfm., Lausitz. Arly, Richter, Bayowater.  
 Arnold, Kfm., Coblenz. Best, Fr., London.

**Eisenbahn-Hotel:** Siegen. Jeat, Fr. Rent., St. Bristol.

Lehn, Kfm., Siegen. Sander, Pastor, Leubingen.  
 Pet, Rent. m. Fr., Amsterdam. Sander, Gynn.-Lehrer, Anclam.  
 Fischer, Past. m. Fr., Bückeburg.  
 Reisdauer, Pastor, Lindhorst.

**Engel:** Altona.  
 Schmidt, Fr. m. Kind, Altona.

**Englischer Hof:** Schlesien. Schramck, Lieut. Rittergutsbes., Schlesien.  
 Martens, Kfm., Stralsund.

**Grüner Wald:** Schlaggenwald. Zodet, Kfm., Schlaggenwald.  
 Weisel, Bauinsp., Zehdenick.  
 Vogel, Kfm., Lahr.  
 Ritzel, Kfm., Worms.  
 Lichtenhäger, Kfm., Hachenburg.  
 Böhle, Kfm., Hachenburg.

**Goldene Kette:** Münster. Husadel, Münster.  
 Wrede, Münster.  
 Kreisel, Fr., Mainz.

**Weisse Lilien:** St. Johann. Bohrer, m. Fr., St. Johann.

**Nassauer Hof:** Holland. Ruempol, m. Fam., Holland.  
 Kimball, Boston.  
 Squires, Boston.  
 Cramer, m. Fam., Edam.

**Nonnenhof:** München. Diem, Kfm., München.  
 Kleinhorn, Kfm., Baltimore.  
 Born, Kfm., Baltimore.  
 Westpahlen, Kfm. m. Fr., Metz.  
 Schäfer, Kfm., Goeh.  
 Heinrich, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Boerner, Oberlehr. Dr., Dresden.  
 Kohn, Kfm., m. Fr., Breslau.  
 Cotty, Berlin.  
 Dille, Kfm., Berlin.  
 Giesemann, Kfm., Berlin.

## Hotel du Nord:

Könemann, Moskau.  
 v. Bieberstein, Fr. m. Tochter, Ostpreussen.

## Rhein-Hotel:

Schulze-Nickel, Reg.-Assessor, Frankfurt.  
 Hosieymen, Rnt. m. Fr., Glasgow.  
 Spiegel, Kfm., New-York.  
 Arly, Richter, Bayowater.  
 Best, Fr., London.

## Schützenhof:

Jeat, Fr. Rent., St. Bristol.

## Spiegel:

Sander, Pastor, Leubingen.  
 Sander, Gynn.-Lehrer, Anclam.

## Tannus-Hotel:

Buchholtz, Pastor, Neu-Ruppin.  
 Buchholtz, Fr., Neu-Ruppin.  
 Schinkel, Prediger, Potsdam.  
 Schinkel, Fr. Rent., Potsdam.  
 Wegener, Fr. Rent., Potsdam.  
 Lütke, Bauinsp. m. Fr., Kirchhain.

## Hotel Vogel:

Günther, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
 Guckes, Eppstein.  
 Klein, stud. med. m. Schw., Bonn.

## Hotel Weins:

Baum, m. Fam., Marburg.  
 Perino, Kfm., St. Goar.

## In Privathäusern:

Geisbergstrasse 5:  
 Feist, Rent. m. Fr. u. Bd., Mainz.  
 Bode, Pfarrer, Wachenbuchen.  
 Gottschalk, Oberst-Lieut. m. Fam., Berlin.

Villa Speranza:  
 van der Goes, Fr., Holland.

## Armen-Augenheilanstalt:

Lan, Margaretha, Weilbach.  
 Sabel, Rosine, Elz.  
 Trojan, Elisabeth, Erbenheim.  
 Laubenheimer, Carl, Mainz.  
 Burding, Wilhelm, Creuznach.  
 Wolf, Wilhelmine, Gemünden.  
 Frohn, Johann, Caub.  
 Seulberger, Juliane, Bierstadt.  
 Köhl, Catharine, Färfeld.  
 Schmidt, Elisabeth, Orlen.  
 Staden, Heinrich, Niederlaucken.  
 Eckes, Johann, Hergsfeld.  
 eender, Elisabeth, Geisenheim.  
 Haas, Anna, Beckstein.  
 Bauer, Adam, Bell.

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.  
**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{4}$  und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1885. 21. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,4	758,5	762,1	758,7
Thermometer (Celsius)	19,4	21,6	13,8	18,3
Dampfspannung (Millimeter)	12,9	10,4	9,9	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	53	85	72
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N. mäßig.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bewölk.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Frankfurter Course vom 21. Juli 1885.

Geld.		Besitz.	
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	55	Amsterdam 168,95–169 bz.	
Dufaten . . . . . 9	55	London 20,365 bz.	
30 Franc-Stücke . . . 16	20	Paris 80,85–90 bz.	
Souvereigns . . . . . 20	33	Wien 163,10 bz.	
Imperiales . . . . . 16	73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold . . . 4	19	Reichsbank-Disconto 4%.	

## Schuld und Sühne.

(44. Forts.) Roman von E. v. Wald-Bedtwig.

Ein eigenthümliches ddes Lächeln flog einen Augenblick über Ellen's Züge, dann war ihr Gesicht wiederum so kalt, so eisig frostig, als hätte der Winter, der da draußen die Natur in Fesseln legte, das Leben, die Lieblichkeit, die sonst ihr eigen war, in starres Eis verwandelt.

„Arme Frau!“ dachte Mary, und ruhte nicht eher, als bis sie ein Glas des stärkenden Weines und einige Bissen kalten Fleisches genossen hatte.

„Ich danke Dir, Mary,“ sagte Ellen freundlich, „in der That, ich fühle es jetzt, ich bedurfte dieser Stärkung, mir ist schon wohl!“

Mit einem mitleidigen Blicke verließ die Jose das Zimmer, Ellen war wiederum allein mit ihren Gedanken. Nach einigen Minuten tiefen Sinnens erhob sie sich, ihre Spannkraft schien wiedergekehrt, sie ließ sich an ihren Schreibtisch nieder, legte sich Papier und Feder zurecht. Im Anfang mit zitternder Hand, dann immer sicherer, immer schneller, mit festen Zügen schrieb sie wohl eine Stunde, endlich schien ihre Kraft erlahmt, die Schrift wurde unsicher, kaum noch leserlich, einige salzige Tropfen fielen auf das Papier und verwischten die schwanken Buchstaben. Zuweisen legte sie die Feder weg, doch immer wieder raffte sie sich empor, der Brief mußte beendet werden; es war vollbracht, in Thränen ausbrechend setzte sie „Ellen“ darunter. Scheu, als

wenn sie den Lauscher fürchtete, sah sie sich um, vorsorglich that sie ihn in ein Couvert, verschloß ihn in ihren Schreibtisch und begab sich in ihr Schlafgemach. Ruhig wie ein Engel lag da ihr Kind, die klugen Augen auf sie gerichtet, lächelte es die Mutter freundlich an und streckte schmeichelnd die Händchen nach ihr aus; fassungslos sank sie neben der Wiege nieder, schein wie ein aufgeschrecktes Reh erhob sie sich, als die Wärterin hereintrat.

„Wie freundlich er lächelt, der kleine Lord,“ rief die Kinderfrau; „o, er kennt Sie, Mylady, er kennt Sie ganz genau, sehen Sie nur, wie verständig er schon dreinschaut; ja, ja, wenn die Welt so voller Rosen steht, wie meinem kleinen Lordchen, der kann es auch, Du, Du kleiner Schelm!“

Die Alte nahm ihn aus der Wiege, vergnügt ob der erlangten Freiheit zappelte er mit den dicken Beinchen. „Er weiß sich vor Vergnügen gar nicht zu fassen, und wohlgenährt ist er; sehen Sie nur die Ringelchen an den Beinchen — ja, ja, mein Herzblatt hat es gut!“

Unaufhaltsam spendete die Kinderfrau von der Ueberfülle ihrer Liebe, die sie für den Kleinen hatte; in ihren Augen gab es nichts Schöneres, nichts Vollkommeneres auf der Welt, als ihren kleinen Lord.

Ellen hörte Alles scheinbar ruhig an, doch jedes Wort schnitt ihr wie tauend Dolche in die Seele.

Mitternacht war schon längst vorbei und Ellen saß noch immer an der Wiege ihres Kindes, das kleine Händchen ruhte in der ihren, zuweilen beugte sie sich nieder und deckte es mit thränenfeuchten Küssen. Ermattet schlief sie endlich im Sessel ein; nur dem eifrigsten Zureden der Alten gelang es, sie endlich zu bewegen, sich zu Bett zu legen. Widerstandslos ließ sie sich entkleiden und begab sich zur Ruhe; ein bleischer Schlaf legte sich auf ihre müden Augenlider, wüste Träume beängstigten ihren Schlummer; zuweilen fuhr sie jäh empor, ängstlich, als ob sie fürchte, daß ihr Jemand ihr Kind genommen, faßte sie nach der Wiege und überzeugte sich, daß es noch da war.

Endlich gegen Morgen wurde ihr Schlummer ruhiger, gestärkt erwachte sie, als sich schon einzelne der Sonnenstrahlen durch die blau seidnen Vorhänge stahlen. Unwillkürlich schloß sie noch einmal die Augen, das helle Tageslicht that ihnen weh, doch endlich raffte sie sich auf und erhob sich.

„Mary,“ sagte sie zu ihrer Kammerzofe, „reich' mir aus dem großen Schrank das graue Kleid mit den schwarzen Kanten und dann den kleinen Hut mit der schwarzen Feder.“

Die Kammerzofe ging und brachte das Gewünschte. „Mylady, dies ist dasselbe Kleid, das Eure Erlaucht trugen, als sie zum Erstenmale als Braut nach Castle Dave kamen, und auch derselbe Hut, ich entsinne mich desselben ganz genau.“

„Derjelbe!“ antwortete Ellen, und ihre Stimme zitterte leicht.

„Nimm den kleinen Reisekoffer — Mary“ — sie packte — „und packe das Nöthigste an Wäsche und Toilettenstücken hinein — nur wenig — ich gedenke für einige Tage zu verreisen.“

„Verreisen?“ fragte erstaunt das Mädchen. „Befehlen Erlaucht, daß Betty oder ich Mylady begleiten?“

Ellen erröthete leicht. „Ich werde allein reisen, Mary!“

„Allein, ohne Kammerjungfer?“ fragte erstaunt das Mädchen.

„Ja, Mary, allein!“ Eine Welt von Schmerz lag in diesem einen Wort „allein“. Kopfschüttelnd besorgte Mary die Befehle ihrer Herrin, sie packte die Sachen, bestellte auf Ellen's Geheiß den Schlitten, um Mylady nach der Bahn zu fahren. Ellen stand reisefertig da, einfach, schmucklos, wie damals, als sie als Braut dieses stolze Haus betreten. Wenn damals ein tiefer Ernst auf diesen edlen Zügen thronte, so war heute eine Wehmuth darüber ausgegossen, die wahrhaft herzzerreißend war. Mit zitternder Hand hob sie die Portiere zu ihrem Schlafgemach.

„Bst — bst,“ rief die Wärterin — „mein Liebling schläft!“

Ellen schwankte, sie schritt an's Bett, sie drückte die Zähne fest auf die Unterlippe und beugte sich auf den Kleinen nieder, ein Purpurtropfen ihres rothen Blutes, das sie im bitteren Trennungsschmerz den Lippen exprekte, fiel auf das blendend weiße Kissen.

Nach einen langen tiefen Blicke, als wollte sie den Kleinen Hals damit verschlingen — es war ein Blicke, wie ihn nur eine Mutter hat, die Abschied nimmt für's Leben von ihrem einzig heißgeliebten Kinde, dann wandte sie sich um — und kehrte Castle Dave den Rücken.

(Fortf. folgt.)